



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Bildungswissenschaften, Department Inklusionspädagogik, Professur für Inklusionspädagogik/Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle **befristet für vier Jahre** zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 316/2026**

Die Arbeitszeit umfasst 20 Wochenstunden (50 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Der Lehrstuhl Inklusionspädagogik / Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung setzt sich als multiprofessionelles Team mit der Frage auseinander, wie Kinder und Jugendliche in diesem Bereich unterstützt werden können bzw. im Sinne der Prävention Auffälligkeiten gar nicht erst entstehen. Ein Schwerpunkt liegt in der Erforschung wirksamer Förder- und Präventionskonzepte sowie der Zusammenhänge zwischen sozial-emotionaler und sprachlicher Entwicklung (<https://www.uni-potsdam.de/de/inklusion/ese/ese>).

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Mitarbeit und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von empirischen Forschungsprojekten des Arbeitsbereichs
- Durchführung von Lehrveranstaltungen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Betreuung von (Modul-)Abschlussarbeiten
- Übernahme administrativer Aufgaben

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam

beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹ mit „Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)“. Die Lehrverpflichtung liegt aktuell für diese Stelle bei zwei Lehrveranstaltungsstunden.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Förder- oder Sonderpädagogik oder Psychologie
- fundierte Kenntnisse in den Bereichen Diagnostik und/oder Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- gute Fähigkeiten in empirischen Forschungsmethoden und statistischen Analysen und die Motivation, die eigenen forschungsmethodischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern
- gute kommunikative Fähigkeiten, z. B. im Kontakt mit Schulen und Lehrkräften
- gute organisatorische Fähigkeiten und/oder Erfahrungen im Projektmanagement
- proaktives Engagement, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Schramm per E-Mail: sa.schramm@uni-potsdam.de und Telefon: +49 331 / 977 – 6318 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 30.04.2025** unter Angabe der **Kenn-Nr. 316/2026** vorzugsweise per E-Mail an inklusion@uni-potsdam.de oder postalisch an die Universität Potsdam, Inklusionspädagogik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, Haus 31, 14476 Potsdam OT Golm.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 20.03.2026